

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung

Herausgeber: Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behindter (Schweiz) [ab 1993]

Band: 31 (1989)

Heft: 2: Beziehungs-Los

Vorwort: Editorial

Autor: Pfäffli, Kathrin / Wyder, Franziska

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beziehungs-Los oder beziehungslos? Was unterscheidet eine Liebesbeziehung, in der die Partnerin oder der Partner behindert ist, von einer Nichtbehinderten-Beziehung?

Wir merkten bald, dass nicht die grossen Fragen wie Abhängigkeit, Sexualität, Kinderwünsche/Phantasien und Pflege an sich spektakulär sind, sondern die in jeder Beziehung anders gelösten alltäglichen Kleinigkeiten und die Phantasie, wie mit den routinemässigen A-Normalitäten umgegangen wird.

Die eine Frage, die wir uns in den Gesprächen in und um diesen Puls immer wieder gestellt haben, bleibt ohne eindeutige Antwort: Was macht eine Beziehung «gut»? Nachdem wir das Liebesrezept (wenigstens für den «Fall in Love») entworfen haben, diskutieren wir seit Wochen, wie eine Beziehungsrezept aussehen müsste.

Kathrin Pfaffli

franziska wyder